

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	16
---------------------------------	----

1. Teil

Allgemeine Grundsätze

	RNr.	Seite
I. Allgemeine Grundsätze	1-10	19
1. Stufen der Beteiligungsrechte des Betriebsrats	1	19
2. Änderung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte durch Tarifvertrag oder Betriebsvereinbarung	2-10	20
a) Einschränkung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	2-5	20
b) Erweiterung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	6-10	21
II. Voraussetzungen	11-51	23
1. Bestehen eines Betriebsrats	11-20	23
2. Funktionsfähigkeit des Betriebsrats	21-25	26
3. Betriebsgröße	26-27	29
4. Personenkreis	28-48	30
5. Religionsgemeinschaften und Tendenzbetriebe	49-51	38
III. Die Einigungsstelle	52-76	40
1. Allgemeines	52	40
2. Zusammensetzung der Einigungsstelle	53-59	40
3. Verfahren	60-61	43
4. Kosten	62-66	44
5. Zuständigkeitsbereich der Einigungsstelle	67-71	46
6. Die Entscheidung der Einigungsstelle und ihre Anfechtung	72-76	47

2. Teil

Die Mitwirkung und Mitbestimmung bei der Berufsbildung und in allgemeinen personellen Angelegenheiten

I. Die Mitwirkung und Mitbestimmung bei der Berufsbildung	77-106	51
1. Begriff	77-79	51
2. Förderung der Berufsbildung	80-81	52
3. Einrichtungen und Maßnahmen der Berufsbildung, Teilnehmerkreis	82-87	54
4. Durchführung betrieblicher Bildungsmaßnahmen	88-92	55

	RNr.	Seite
5. Bestellung und Abberufung von Ausbildern	93-100	57
6. Sonstige betriebliche Bildungsmaßnahmen	101-106	60
II. Die Mitwirkung und Mitbestimmung in allgemeinen personellen Angelegenheiten	107-197	62
1. Allgemeines	107	62
2. Die Mitwirkung und Mitbestimmung bei der Personalplanung	108-116	62
3. Die Erstellung von Auswahlrichtlinien	117-143	66
a) Begriff	117-122	66
b) Mitbestimmung in Betrieben bis zu 1000 Arbeitnehmern	123	69
c) Mitbestimmung in Betrieben mit mehr als 1000 Arbeitnehmern	124-161	69
aa) Fachliche Voraussetzungen	127-129	70
bb) Persönliche Voraussetzungen	130-133	71
cc) Soziale Gesichtspunkte	134-141	72
d) Die Rechtswirkungen von Auswahlrichtlinien	142-143	75
4. Die Ausschreibung von Arbeitsplätzen	144-161	76
a) Begriff und Inhalt der Ausschreibung	144-147	76
b) Form, Ort und Zeit der Ausschreibung	148-153	78
c) Geschlechtsneutrale Ausschreibung	154-156	79
d) Umfang der Mitwirkung	157-161	81
5. Die Mitbestimmung bei Personalfragebogen und Personalangaben in Formulararbeitsverträgen	162-185	83
a) Begriff	162-164	83
b) Umfang des Mitbestimmungsrechts	165-169	85
c) Inhalt des Personalfragebogens	170-182	87
aa) Personaldaten	173	88
bb) Vorbildung und beruflicher Werdegang	174	89
cc) Gesundheitszustand	175-176	89
dd) Schwangerschaft	177	90
ee) Vorstrafen und schwebende Strafverfahren	178-179	91
ff) Vermögensverhältnisse	180	92
gg) Sonstige persönliche Verhältnisse	181-182	92
d) Arbeitsverträge	183-185	93
6. Die Aufstellung allgemeiner Beurteilungsgrundsätze	186-197	94

3. Teil

Die Mitwirkung und Mitbestimmung bei personellen Einzelmaßnahmen

I. Die Mitwirkung und Mitbestimmung bei Einstellungen	198-292	99
1. Begriff der Einstellung	199-213	99
2. Durchführung der Mitwirkung und Mitbestimmung	214-292	104

	RNr.	Seite
A) Unterrichtung des Betriebsrats	214-232	104
a) Angaben über die Person des Bewerbers	214-220	104
b) Angaben über die Auswirkungen der Einstellung, über den Arbeitsplatz und die Eingruppierung . . .	221-224	108
c) Einholung der Zustimmung	225	110
d) Form und Zeitpunkt der Mitteilung des Arbeitgebers	226-227	110
e) Vorläufige Einstellung in Eilfällen	228-231	111
f) Verschwiegenheitspflicht des Betriebsrats	232	114
B) Die Zustimmung oder ihre Verweigerung durch den Betriebsrat	233-263	114
a) Beschlußfassung	233-236	114
b) Die Erteilung der Zustimmung	237-239	115
c) Die Verweigerung der Zustimmung	240-243	116
d) Die Gründe für die Zustimmungsverweigerung .	244-260	118
aa) Verstoß gegen Gesetze oder andere Normen (§ 99 Abs. 2 Nr. 1 BetrVG)	245-249	119
bb) Verstoß gegen Auswahlrichtlinien (§ 99 Abs. 2 Nr. 2 BetrVG)	250-251	122
cc) Besorgnis der Benachteiligung von Belegschaftsmitgliedern (§ 99 Abs. 2 Nr. 3 BetrVG)	252-255	122
dd) Besorgnis der Benachteiligung des betroffenen Arbeitnehmers (§ 99 Abs. 2 Nr. 4 BetrVG)	256-258	124
ee) Unterlassene Ausschreibung (§ 99 Abs. 2 Nr. 5 BetrVG)	259	125
ff) Besorgnis der Störung des Betriebsfriedens (§ 99 Abs. 2 Nr. 6 BetrVG)	260	126
e) Rechtsfolgen einer nicht form- oder fristgerechten Zustimmungsverweigerung	261-262	126
f) Rechtsfolgen einer form- und fristgerechten Zustimmungsverweigerung	263	127
C) Die Ersetzung der Zustimmung durch das Arbeitsgericht	264-288	128
a) Antrag an das Arbeitsgericht	264	128
b) Vorläufige Einstellung (Eilverfahren)	265-275	128
c) Entscheidung des Arbeitsgerichts	276-280	133
d) Auswirkungen einer rechtskräftigen Entscheidung des Arbeitsgerichts	281-288	134
D) Rechtsfolgen einer Verletzung der Rechte des Betriebsrats	289-292	136
a) Auswirkungen auf den Einzelarbeitsvertrag	289	136
b) Zwangsgeldverfahren nach § 101 BetrVG	290-292	136

	RNr.	Seite
II. Die Mitwirkung und Mitbestimmung bei Eingruppierungen und Umgruppierungen	293-321	139
1. Begriffe Eingruppierung und Umgruppierung	293-302	139
a) Begriff der Eingruppierung	295-297	139
b) Begriff der Umgruppierung	298-302	141
2. Durchführung der Mitwirkung und Mitbestimmung	303-313	142
a) Unterrichtung des Betriebsrats, Einholung der Zustimmung	303-307	142
b) Vorläufige Eingruppierung und Umgruppierung in Eilfällen	308-309	144
c) Die Zustimmung oder ihre Verweigerung durch den Betriebsrat	310-313	145
3. Ersetzung der Zustimmung durch das Arbeitsgericht	314-320	146
4. Rechtsfolgen einer Verletzung der Rechte des Betriebsrats	321	148
III. Die Mitwirkung und Mitbestimmung bei Versetzungen	322-373	149
1. Begriff der Versetzung	323-357	149
a) Die Versetzung im arbeitsvertragsrechtlichen Sinne	323-329	149
b) Die Versetzung im betriebsverfassungsrechtlichen Sinne	330-331	153
aa) Die Zuweisung eines anderen Arbeitsbereiches	332-349	153
bb) Versetzungen über einen Monat	350-357	158
cc) Kurzzeitige Versetzungen	352-353	158
dd) Arbeitnehmer mit häufig wechselndem Arbeitsplatz oder -bereich	354-357	159
2. Durchführung der Mitwirkung und Mitbestimmung	358-373	160
a) Unterrichtung des Betriebsrats, Einholung der Zustimmung	358-361	160
b) Vorläufige Versetzungen in Eilfällen	362-364	160
c) Verweigerung der Zustimmung	365-368	161
d) Ersetzung der Zustimmung durch das Arbeitsgericht	369-373	162

4. Teil

Die Mitwirkung und Mitbestimmung des Betriebsrats bei Kündigungen

I. Die Anhörung des Betriebsrats vor Kündigungen nach § 102 KSchG	374-402	165
1. Sinn und Zweck der Anhörung des Betriebsrats vor Kündigungen	374	165
2. Begriff der Kündigung	377-379	166
3. Anhörung vor jeder Kündigung	380-389	167
a) Ordentliche und außerordentliche Kündigung des Arbeitgebers	380-381	167

	RNr.	Seite
b) Kündigung eines Probearbeitsverhältnisses	382	168
c) Kündigung eines befristeten Arbeitsverhältnisses oder Aushilfsarbeitsverhältnisses	383	168
d) Änderungskündigung	384	168
e) Teilkündigung	385-386	169
f) Kündigung durch den Konkursverwalter	387	170
g) Kündigung eines Berufsausbildungsverhältnisses	388	170
h) Kündigung eines Heimarbeitsverhältnisses	389	170
4. Fälle, in denen keine Anhörungspflicht besteht	390-402	170
a) Kündigung durch den Arbeitnehmer	390	170
b) Kündigung leitender Angestellter	391	171
c) Nichtigkeit eines Arbeitsverhältnisses	392	172
d) Beendigung eines befristeten Arbeitsverhältnisses durch Zeitablauf oder Eintritt einer auflösenden Bedingung	393	172
e) Aufhebungsvertrag	394-396	172
f) Ruhen des Arbeitsverhältnisses	397	173
g) Lösende Aussperrung	398-399	173
h) Beendigung eines Arbeitsverhältnisses nach § 100 Abs. 3 BetrVG	400-401	174
i) Betriebsübergang	402	175
II. Die Pflichten des Arbeitgebers	403-454	176
1. Die Unterrichtung des Betriebsrats	404-444	176
a) Die Person des Arbeitnehmers	405-406	176
b) Die Kündigungsabsicht	407-408	177
c) Die Art der Kündigung	409	178
d) Der Kündigungsstermin	410	179
e) Die Kündigungsgründe	411-416	179
f) Das Nachschieben von Kündigungsgründen	417-444	181
2. Aufforderung zur Stellungnahme	445	190
3. Adressat der Mitteilung	446-448	191
4. Zeitpunkt der Anhörung	449-453	192
5. Gelegenheit zur Stellungnahme	454	194
III. Die Pflichten des Betriebsrats	455-506	195
1. Entgegennahme der Mitteilung des Arbeitgebers und Beschlußfassung	455-460	195
2. Die Anhörung des betroffenen Arbeitnehmers	461-462	196
3. Inhalt und Form für die Stellungnahme	463-476	197
4. Fristen für die Stellungnahme	477-488	201
a) Fristen für Bedenken und Widerspruch	477-481	201
b) Freistellung des Arbeitnehmers bei groben Arbeitsvertragspflichtverletzungen	482-488	203

	RNr.	Seite
5. Abschließende Stellungnahme, Änderungen und Ergänzungen	489-501	205
6. Verschwiegenheitspflicht	502	209
7. Die Verantwortlichkeit des Betriebsrats für die Ordnungsmäßigkeit seiner Beschlußfassung	503-506	209
IV. Der Widerspruch des Betriebsrats gegen eine ordentliche Kündigung	507-531	212
1. Nicht ausreichende Berücksichtigung sozialer Gesichtspunkte bei der Auswahl des Arbeitnehmers (§ 102 Abs. 3 Nr. 1 BetrVG)	507-515	212
a) Auswahl des Arbeitnehmers nach sozialen Gesichtspunkten (§ 1 Abs. 3 KSchG)	507-512	212
b) Mindestinhalt des Widerspruchs nach § 102 Abs. 3 Nr. 1 BetrVG	513-515	216
2. Verstoß gegen eine Auswahlrichtlinie (§ 102 Abs. 3 Nr. 2 BetrVG)	516-517	218
3. Weiterbeschäftigungsmöglichkeit des Arbeitnehmers (§ 102 Abs. 3 Nr. 3–5 BetrVG)	518-531	218
a) Anwendungsbereich der Widerspruchsgründe	518-520	219
b) Weiterbeschäftigung auf einem freien Arbeitsplatz	521-523	220
c) Einverständnis des Arbeitnehmers	524-526	222
d) Besonderheiten des Widerspruchs nach § 102 Abs. 3 Nr. 3 BetrVG	527-528	223
e) Besonderheiten des Widerspruchs nach § 102 Abs. 3 Nr. 4 BetrVG	529	224
f) Besonderheiten des Widerspruchs nach § 102 Abs. 3 Nr. 5 BetrVG	530-531	225
V. Rechtsfolgen eines Widerspruchs	532-617	227
1. Kollektive Rechtsfolgen	532-535	227
2. Individualrechtliche Auswirkungen	536-571	228
A) Mitteilungspflicht des Arbeitgebers an den Arbeitnehmer	536	228
B) Außerordentliche Kündigungen	537-538	229
C) Ordentliche Kündigungen von Arbeitnehmern ohne den Schutz des Kündigungsschutzgesetzes	539-540	230
D) Ordentliche Kündigungen von unter das Kündigungsschutzgesetz fallenden Arbeitnehmern	541-571	231
1. Erweiterung des Kündigungsschutzes (§ 1 Abs. 2 Satz 2 KSchG)	542-545	231
2. Recht auf Weiterbeschäftigung	546-571	233
a) Pflichten des Arbeitgebers	546-550	233
b) Keine Weiterbeschäftigungspflicht ohne Widerspruch des Betriebsrats	551	234

	RNr.	Seite
c) Inhalt der Weiterbeschäftigungspflicht	552-562	235
d) Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers	563-571	239
3. Entbindung des Arbeitgebers von der Weiterbeschäftigungspflicht durch einstweilige Verfügung	572-594	242
a) Aussichtslosigkeit oder Mutwilligkeit der Kündigungsschutzklage	573-577	243
b) Unzumutbare wirtschaftliche Belastung des Arbeitgebers	578-580	244
c) Offensichtliches Fehlen einer Begründung für den Widerspruch	581-588	246
4. Verfahren für die einstweilige Verfügung	589-594	247
E) Änderungskündigungen	595-617	250
1. Änderungskündigungen mit dem Ziel einer Umgruppierung oder Versetzung	596-613	250
a) Erteilung der Zustimmung	600-601	251
b) Verweigerung der Zustimmung	602-609	252
c) Unterschiedliche Stellungnahme des Betriebs- rats zur Umgruppierung/Versetzung einerseits und Änderungskündigung andererseits	610-613	255
2. Sonstige Änderungskündigungen	614-615	257
3. Weiterbeschäftigungsanspruch nach § 102 Abs. 5 BetrVG	616-617	257
VI. Rechtsfolgen einer Zustimmung des Betriebsrats zur Kündigung	618-619	259
VII. Rechtsfolgen einer Unterlassung der Anhörung des Betriebsrats vor einer Kündigung	620-625	260
VIII. Betriebsvereinbarungen über die Beteiligung des Betriebsrats bei Kündigungen	626-639	263
IX. Die Mitbestimmung des Betriebsrats bei Kündigungen von Funktionsträgern der Betriebsverfassung mit besonderem Kündigungsschutz	640-703	269
1. Besonderer Kündigungsschutz nach § 15 KSchG	640-666	269
a) Personenkreis, Beginn und Ende des Kündigungsschutzes	640-652	269
aa) Mitglieder des Wahlvorstandes	641-642	269
bb) Wahlbewerber	643-645	270
cc) Ordentliche Betriebsratsmitglieder	646-648	271
dd) Ersatzmitglieder	649-650	272
ee) Funktionsträger ohne besonderen Kündigungsschutz	651	274
ff) Fristen	652	274

	RNr.	Seite
b) Inhalt des Sonderkündigungsschutzes nach § 15 KSchG	653-666	275
aa) Ordentliche Kündigung	653-659	275
bb) Außerordentliche Kündigung	660-663	277
cc) Änderungskündigung	664	279
dd) Sonstige Beendigung des Arbeitsverhältnisses	665-666	281
2. Mitbestimmung des Betriebsrats	667-672	282
a) Ordentliche Kündigung	667	282
b) Außerordentliche Kündigung	668-669	282
c) Anwendung des § 103 BetrVG in Betrieben ohne oder mit funktionsunfähigem Betriebsrat	671-672	283
3. Verfahren	673-684	286
a) Ordentliche Kündigung nach § 15 Abs. 3 und 4 KSchG	673	286
b) Außerordentliche Kündigung	674-684	286
aa) Antrag des Arbeitgebers an den Betriebsrat	674	286
bb) Beschlußfassung des Betriebsrats	675-682	287
cc) Verfahrensmängel und Auswirkungen auf die Kündigung	683-684	291
4. Das Zustimmungsersetzungsverfahren nach § 103 Abs. 2 BetrVG	685-687	293
5. Kündigung nach erfolgter Zustimmung oder deren Ersetzung durch das Arbeitsgericht	688-699	295
a) Einhaltung der 2-Wochenfrist des § 626 Abs. 2 BGB	688-691	295
b) Ausspruch der Kündigung nach dem Zustimmungsersetzungsverfahren	692-692a	298
c) Kündigungsschutzklage des Arbeitnehmers	693-694	299
6. Nachschieben von Kündigungsgründen	695-699	300
a) Vor Ausspruch der Kündigung	697-698	301
b) Nach Ausspruch der Kündigung	699-699	302
7. Beschäftigung und Amtsausübung des Funktionsträgers	700-703	303
 X. Kündigungen und Versetzungen auf Verlangen des Betriebsrats	 704-708	 305
1. Voraussetzungen	704-705	305
2. Durchführung	706-708	306
 XI. Sonstige Mitwirkung und Mitbestimmung des Betriebsrats bei Kündigungen	 709-715	 309
1. Beteiligung nach § 8 Abs. 1 Arbeitsförderungsgesetz	710	309
2. Beteiligung bei anzeigepflichtigen Entlassungen (Massenentlassungen – § 17 KSchG)	711-715	309

	Seite
Anhang I: Muster für betriebliche Formulare	315
Anhang II: Auszug aus dem Betriebsverfassungsgesetz 1972 . .	334
Literaturverzeichnis	342
Sachregister	344